



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Neue Schadorganismen Schilf-Glasflügelzikade, Amerikanische Rebzikade und Orientzikade

Viren / Phytoplasmen – Herausforderungen für den Ökolandbau

[bmlh.de](https://www.bmlh.de)

Neue Schadorganismen

- Das Thema „neue Schadorganismen“ gewinnt zunehmend an Bedeutung – nicht nur für den Ökolandbau sondern für die gesamte Landwirtschaft



Schilf-Glasflügelzikade



Amerikanische
Rebzikade



Orientzikade

- Thema auf dem kommenden EU-Agrarrat am 17. November 2025

Viren und Phytoplasmen

- Die Zikaden sind Überträger von Viren und Phytoplasmen.
- Übertragung dieser hat Auswirkungen auf unsere Kulturpflanzen.
- Dieses Jahr hat insbesondere die Schilf-Glasflügelzikade als Überträger bakterieller Erreger, welche die Krankheiten Stolbur und SBR auslösen große Schäden in weiten Teilen Deutschlands angerichtet.
- Sie hat sich mit Ausnahme von Norddeutschland fast flächendeckend ausgebreitet.
- Die Schäden reichen von verringerter Lagerfähigkeit bis hin zu Totalausfällen.

Viren und Phytoplasmen

- Die Amerikanische Rebzikade überträgt den Erreger der Flavescence dorée.
- Flavescence dorée -verursachenden Phytoplasmen sind in der EU als Quarantäneschaderreger eingestuft, und ihre Bekämpfung ist obligatorisch.
- Aktuell ist ein Befallsgebiet in Baden-Württemberg bestätigt.
- Nächste Woche Fachgespräch am JKI in Siebeldingen.
- Die Orientzikade verursacht Saugschäden am Laub und kann zu Wachstumsstörungen führen.

Bedeutung für den Ökolandbau

- Der Ökolandbau hat durch den Verzicht auf synthetische Pflanzenschutzmittel begrenzte Bekämpfungsmöglichkeiten.
- Prävention, Monitoring und die Sortenwahl haben hohen Stellenwert.
 - für die Schilf-Glasflügelzikade hat das JKI dieses mal erstmalig ein flächendeckendes Monitoring für Kartoffeln, Zuckerrüben und Gemüse etabliert.
- Weiterhin notwendig sind angepasste Fruchtfolgen.
 - Für die Schilf-Glasflügelzikade hat sich die Anlage einer Schwarzbrache als effektives Mittel zur Bekämpfung der Nymphen über den Winter erwiesen.
 - Ausnahme GLÖZ 6 – Mindestbodenbedeckung über den Winter.

Forschung und Monitoring

- Wir brauchen eine effektive Zusammenarbeit zwischen Praxis, Forschung und Politik.
- Die Nutzung digitaler Werkzeuge zur Früherkennung ist essentiell.
- Ein laufender Austausch zwischen allen beteiligten Partnern und Weiterentwicklung laufender Projekte mit dem Fokus auf neue Schadorganismen.
- Beispiel:
- ROBUST Gemüse Projekt Resilienz im ökologischen Gemüsebau - Entwicklung und Erprobung von Strategien und Innovationen durch Praxisforschung

Zukunft und Perspektive

- Die Stärkung der ökologischer Resilienz wichtig.
 - Förderung nachhaltiger Züchtung und Resistenzstrategien.
 - Europäische Zusammenarbeit zur Bekämpfung.
- Auf EU-Ebene abgestimmte Maßnahmen die von der KOM gebilligt werden.
- Ziel der Themen auf dem Agrarrat in Bezug auf die Schilf-Glasflügelzikade und die Flavescence dorée.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Bundesministerium für Landwirtschaft,
Ernährung und Heimat
Abteilung 1
Referat 714
Rochusstraße 1
53123 Bonn

Ansprechperson
Dr. Inga Jakobs
Inga.Jakobs@bmleh.bund.de
www.bmleh.de
Tel. +49 2 28 9 95 29 - 3248

